

**WILLKOMMEN
IN BRAUNSCHWEIG**

Janna

Janna Zoe Rumpf, geboren am 15. April im Klinikum Celler Straße, 11.21 Uhr, 53 cm, 3690 g, Eltern sind Julia und Stephan Rumpf.


Emir

Emir Bayam, geboren am 16. April im Klinikum Celler Straße, 12.18 Uhr, 52 cm, 4010 g, Eltern sind Emine und Bekir Bayam.


Lilith

Lilith Allroth, geboren am 14. April im Klinikum Celler Straße, 8.29 Uhr, 50 cm, 3865 g, die Eltern sind Britta und Jens Allroth.


Marina

Marina Eileen Jäckel, geboren am 16. April im Klinikum Celler Straße, 0.10 Uhr, 2400 g, 50 cm, Eltern sind Grit und Torsen Jäckel.


Ciwan

Ciwan Akkus, geboren am 15. April im Klinikum Celler Straße, 8.26 Uhr, 49 cm, 2625 g, Eltern sind Anne-Kathrin Schojan und Mehmet-Salih Akkus.


Jugendzentrum „Rotation“ feierte 25-jähriges Bestehen

WESTSTADT. Das Jugendzentrum „Rotation“ an der Emsstraße hat am Samstag das 25-jährige Best-

ehen gefeiert. Hunderte von überwiegend jungen Besuchern schauten bei der Jubiläumsfeier vorbei.

Unser Bild zeigt die „Wild Kittys“, die gerade eine Pyramide vorführen. Foto: Peter Sierigk

Bauzaun gefährdet die Schulkinder

Eltern ärgern sich über die lange Sperrung des Gehwegs vor der Rimpauschen Villa

Von Henning Thobaben

VIEWEGS GARTEN. Baustellen sind häufig lästig. Erst recht, wenn sie zum dauerhaften Verkehrshindernis werden. Fußgänger und Radfahrer tolerieren den Bauzaun vor der Rimpauschen Villa bereits länger als ein halbes Jahr. Einige Eltern haben jetzt die Nase voll.

„Der Zaun steht dort nun seit einer Woche vor den Herbstferien. Und an einer verkehrsträchtigen Straße wie der Wolfenbütteler“, sagt Ela Strieder, die sich um die Sicherheit ihrer Tochter und weiterer Kinder auf dem Schulweg sorgt. Unternehmer Friedrich Knapp lässt die Außenanlage der Villa umgestalten. Der Gehweg ist durch die Baustelle fast vollkommen blockiert.

Fußgänger und Radfahrer müssen sich deshalb den Radweg teilen. Das ist besonders schwierig, wenn größere Schülergruppen unterwegs sind. In der Anfangsphase hat Strieder dort häufiger Konflikte zwischen beiden Gruppen von Verkehrsteilnehmern beobachtet. Nachdem Strieder die Stadt darauf aufmerksam gemacht hatte, stellte die ein Schild auf. Der verbliebene Streifen ist nun zumindest als kombinierter Rad- und Fußweg ausgewiesen.

Die Sorgen um die Sicherheit der Kinder bleiben. Strieder lässt ihre Tochter nur in Begleitung durch sie



Engpass am Bauzaun. Das ärgert die Eltern. Foto: Thobaben

oder andere Eltern zur Schule laufen. „Das hat allerdings nicht nur mit dem Zaun, sondern auch mit der unübersichtlichen Situation am John-F.-Kennedyplatz zu tun“, betont die Mutter.

Dort kreuzen nicht nur Autos, sondern auch Busse und Straßenbahnen den Weg von Fußgängern und Radfahrern. Die Ampelschaltung lässt eine Überquerung ohne Zwischenstopp nicht zu.

Das ärgert auch Dajana Brennecke. Als alleinerziehende Mutter

zweier Töchter ist sie froh, dass oft andere Eltern einspringen, um eine Schülergruppe zur Grundschule Klint und später wieder nach Hause zu lotsen.

Trotzdem ist sie darüber verwundert, dass der Bauzaun über einen solch langen Zeitraum besteht. Zumal die Arbeiten dahinter bereits aussähen wie abgeschlossen. „Da kommt der Gedanke auf, dass wohl erst alles präsentiert werden soll, wenn es fertig ist“, sagt sie.

Auch für Radfahrer ist die Situation abgesehen von den Fußgängern nicht ungefährlich. An der Baustellenauffahrt ist das Pflaster aufgebrochen. Grober Schotter lässt die Radler ins Schleudern kommen.

Auf Nachfrage unserer Zeitung erklärt die Stadt, dass die Bauarbeiten laut Auskunft des verantwortlichen Architekten spätestens Mitte Juni beendet sein soll. Damit würde auch der durch eine Sondernutzungs-Erlaubnis gesperrte Gehweg wieder nutzbar.

„Bei längerfristigen Baumaßnahmen mit erheblichem Arbeitsumfang wie in diesem Fall wird die Sondernutzungserlaubnis grundsätzlich nicht befristet, weil unterschiedliche Gründe, zum Beispiel eine lange Frostperiode, zu Verzögerungen oder Unterbrechungen der Baumaßnahme führen können. Solche Genehmigungen können aber trotzdem bei Bedarf jederzeit widerrufen werden“, so die Stadt.

Sonderzug zum evangelischen Kirchentag

500 Konfirmanden der Landeskirche fahren im Mai nach Bremen

VIEWEGS GARTEN. Mit einem Sonderzug wollen rund 500 Konfirmanden aus der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Braunschweig am 23. Mai den Deutschen Evangelischen Kirchentag in der Hansestadt Bremen besuchen.

An diesem Tag sind in der Hansestadt besondere Veranstaltungen für Konfirmanden geplant, teilte Diakon Heiko Grüter-Trappe mit.

Der Sonderzug startet morgens um 6.20 Uhr in Vienenburg bei Goslar und hält in Schladen, Wolfenbü-

ttel und auf dem Hauptbahnhof Braunschweig. Die Rückfahrt findet am Abend statt. Die Eisenbahnfreunde Vienenburg unterstützen die Fahrt und stellen unter anderem einen Speisewagen aus den 1950er Jahren zur Verfügung. epd

Info-Abend am Donnerstag über Tanklager Thune

Gewerbeaufsichtsamt und Firmen sind dabei

THUNE. Die Deutsche BP beabsichtigt, das Tanklager Thune nicht mehr für die Lagerung von Mineralölprodukten zu nutzen. Als mögliche Nachnutzung plant die Firma Soepenber die Lagerung von flüssigen Düngemitteln. Das teilte die Stadtverwaltung mit.

Im Dorfgemeinschaftshaus

Wie von Oberbürgermeister Gert Hoffmann in seiner Bürgersprechstunde in Harxbüttel angekündigt, veranstaltet die Stadt einen Informationsabend zu diesem Vorhaben, zu dem sie alle interessierten Bürger einlädt. Er findet statt am Donnerstag, 23. April, ab 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Thune.

Vertreter der Deutschen BP, der Firma Soepenber und des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes Braunschweig als Genehmigungsbehörde werden, moderiert vom Leiter des städtischen Fachbereichs Stadtplanung und Umweltschutz, Klaus Hornung, über den Sachstand informieren und für Fragen zur Verfügung stehen.

Berufsvorbereitung in der Realschule Heidberg

HEIDBERG. In der Realschule Heidberg findet am Donnerstag, 23. April, der Berufsinfo-Tag statt.

Es werden Berufe von A wie Altenpfleger bis Z wie Zahnarzthelferin vorgestellt. Schüler der 9. Klassen, die im März ihr dreiwöchiges Betriebspraktikum gemacht haben, stellen ihre Praktikumsbetriebe vor, zeigen ihre Praktikumsmappen, Arbeitsergebnisse und Werkstücke, teilte die Schule weiter mit. Über andere Berufe informieren eingeladene Betriebe und Eltern.

Zum leiblichen Wohl tragen Schüler des 10. Jahrgangs bei, die Kaffee und Kuchen anbieten. Familien, die um 18.30 Uhr zum Informationsabend für die neuen 5. Klassen kommen, können sich vorher (von 16.30 bis 18.30 Uhr) über die Berufsvorbereitung der Realschule Heidberg informieren.

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Freitag:

Höchsttemperatur: 17,4 Grad
Tiefsttemperatur: 6,6 Grad
Niederschlag: 0,2 l/qm
Sonnenstunden: 5,6 Std.

Das Wetter am Samstag:

Höchsttemperatur: 11,9 Grad
Tiefsttemperatur: 3,3 Grad
Niederschlag: 0,0 l/qm
Sonnenstunden: 0,0 Std.

Heute vor einem Jahr:

Höchsttemperatur: 13,2 Grad
Tiefsttemperatur: 5,3 Grad

Rekorde in Braunschweig

Höchstwert: 19,7 Grad (2000)
Tiefstwert: -0,9 Grad (1999)

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG LOKALREDAKTION

Leiter (verantwortlich):
Ralph-Herbert.Meyer@bzbv.de
Stellvertreter:
Lokales: Joerg.Fiense@bzbv.de
Ernst-Johann.Zauner@bzbv.de
Sport: Marc.Rotermund@bzbv.de
Sekretariat:
Doris.Baum (05 31) 3900-331, Fax: -361
Lokalredaktion: redaktion.bs@bzbv.de
Harald.Duin@bzbv.de
Bettina.Habermann@bzbv.de
Norbert.Jonscher@bzbv.de
Ann-Claire.Richter@bzbv.de
Joern.Stachura@bzbv.de
Bettina.Thoens@bzbv.de
Hans-Christian.Zehme@bzbv.de
Sportredaktion: redaktion.sport@bzbv.de
Ute.Berndt@bzbv.de
Thomas.Froehlich@bzbv.de
Frank.Riesberg@bzbv.de
Christian.Schiebold@bzbv.de

Service-Center:
Schild 10, 38100 Braunschweig; Geschäftszeiten:
montags bis donnerstags 9:30 bis 17 Uhr,
freitags 9:30 bis 16 Uhr, samstags 9:30 bis 13 Uhr.
epd